

Kurzbeschreibung des Projekts

Durchführung von 4 Exkursionen unter Beachtung eines ganzheitlichen Ansatzes

Zielgruppe:

- vorwiegend Kinder- und Jugendliche

Zielsetzung:

Förderung des Geschichtsbewusstseins von Kindern- und Jugendlichen

- Durch die Vermittlung von regionalen geschichtlichen Ereignissen und der Begehung örtlicher Relikte, soll eine gedankliche Verknüpfung zu weltpolitischen Ereignissen und deren Auswirkungen erreicht werden.
- Durch die Erläuterungen zeitlicher und historischer Zusammenhänge von geschichtlichen Eckdaten, unter anderem durch Zeitzeugen, beginnend vor dem 2. Weltkrieg, bis zur Beendigung des Kalten Krieges, soll den Adressaten praktisches Geschichtsbewusstsein vermittelt werden.
- Die durch die Ereignisse entstandenen politischen und strukturellen Auswirkungen auf die Rhön, speziell auf das frühere Zonenrandgebiet sollen dargestellt werden.
- Außerdem soll von geschichtlichen Ereignissen und Gegebenheiten in der Rhön, hier speziell über den Truppenübungsplatz Wildflecken, über die Situation nach Beendigung des 2. Weltkrieges und über die Entstehung von zwei deutschen Staaten bis hin zur Wiedervereinigung berichtet werden.

1. Veranstaltung

Exkursion Kreuzweg der Nationen am 16.07.2021

Teilnehmerzahl: 15, Führung: Raimund Kleinhenz

Beginn: 18:30 Uhr, Ende: 20:30 Uhr

Ausgangspunkt war der Parkplatz am Kreuzweg der Nationen in Wildflecken.

Zu Beginn erfolgte ein kurzer geschichtlicher Rückblick über die Entstehung des Truppenübungsplatzes Wildflecken bis zur Einnahme durch die US-Army am 07.04.1945. Anschließend wurde entlang der 10 Stelen der Kreuzweg begangen. Hier erfolgte zu jeder einzelnen Stele eine geschichtliche Erläuterung der Ereignisse und weltpolitischen Hintergründe. Am Polenfriedhof angekommen, wurde durch einen Zeitzeugen die damaligen Verhältnisse nach Beendigung des 2. Weltkrieges um die Region Wildflecken anschaulich dargestellt. Darüber hinaus wurde auf die katastrophalen humanitären Verhältnisse der „Displaced Persons“ im Lager Wildflecken und der dort 20000 lebenden Personen, überwiegend Polen, hingewiesen. Auf Grund dessen, kam es zu Seuchen und Krankheiten und zur Entstehung des Friedhofes, wo 544 Menschen ihre letzte Ruhe fanden. Es erfolgte die Besichtigung der Friedhofskapelle und der Erklärung der Wandmalereien.

Abschließend erfolgte ein Meinungsaustausch unter den Teilnehmern.

2. Veranstaltung

Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze von Birx bis zum Thüringer Rhönhaus bei Frankenheim auf der Rhön am 31.07.2021

Teilnehmerzahl: 6, Führung Raimund Kleinhenz

Beginn: 09:30 Uhr, Ende: 16:45 Uhr

Mit dem Pkw ging es zum Ausgangspunkt nach Birx, Thüringen. Vom Wanderparkplatz zu Fuß an den ehemaligen Grenzverlauf im Bereich Dreiländereck. Durch den Wanderführer, zgl. Zeitzeuge, erfolgte eine Einweisung in die Örtlichkeiten, Entstehung der innerdeutschen Grenze, Dislozierung der DDR - Grenztruppen und Bundesgrenzschutz.

Im Anschluss daran erfolgte die Wanderung entlang des ehemaligen Kolonnenweges Richtung Frankenheim bis zur ehemaligen Grenzsperre Frankenheim. Hier konnte anhand des noch teilweise vorhandenen Grenzverlaufes der Aufbau der DDR – Grenzanlagen anschaulich erläutert werden.

Weiter ging es bis zum Thüringer Rhönhaus, wo eine Rast eingelegt wurde. Der Rückweg erfolgte in umgekehrter Reihenfolge und durch den Zeitzeugen wurden einige Ereignisse, aber auch Anekdoten aus der Zeit des kalten Krieges, die er im Rahmen des Grenzstreifendienstes bei Bundesgrenzschutz erlebt hatte, erzählt.

3. Veranstaltung Kleinprojektförderung; Besuch Point Alpha am 19.03.2022

12 Teilnehmer

Davon 4 Kinder und 8 Erwachsene

vor Ort Führung durch einen Mitarbeiter von Point Alpha.

Beginn: 11:00 Uhr; Gedenkstätte Point Alpha, Geisa.

Ende: 13:30 Uhr. Anschließend Imbiss in der „Kantine“ im Point Alpha.

Mit dem Pkw erreichten wir Point Alpha

Um 11:00 Uhr erfolgte die Führung durch das Haus auf der Grenze durch einen sachkundigen Führer.

Einleitend wurde über die wichtigsten Eckdaten nach dem 2. Weltkrieg berichtet. Von den Auswirkungen der Potsdamer Konferenz über den Beginn des „kalten Krieges“ bis zu Stellvertreter Kriege der beiden Weltmächte USA und Sowjetunion und Kubakrise.

Anschaulich wurde über die Fluchtbewegungen von Ost nach West Deutschland sowie daraus resultierend, die Entstehung der beiden deutschen Staaten, berichtet.

Es erfolgte anhand eines maßstabgetreuen Modells die Sicherung der Grenzanlagen der DDR sowie die materielle Sicherung der Grenzanlagen, z. B. durch Minen und Selbstschussanlagen.

Mit beeindruckenden Bildern und Erläuterungen zur „friedlichen Revolution“ endete der Rundgang.

Weiter ging es dann entlang des Kolonnenweges zum Point Alpha.

Hier wurde die besondere weltpolitische geografische Lage von Point Alpha erklärt.

Sodann erfolgte die Besichtigung der Liegenschaft mit den noch vorhandenen Hubschraubern, Panzern und sonstigen Gerätschaften.

Ein Rundgang durch die Unterkünftebaracken vermittelte sehr anschaulich das Leben der dort stationierten Soldaten.

Wiederum an einer Modellkonstruktion wurde der Begriff Fulda GAP erklärt. Desweiteren wurde auf die kulturellen Ausprägungen, die mit dem Austausch zwischen der deutschen Bevölkerung und den amerikanischen Streitkräften einherging, eingegangen.

Ein Imbiss in der „Kantine“ des Point Alpha beendete die Exkursion.

4. Veranstaltung am 02.04.2022 Fahrt nach Bonn, Besuch Haus der Geschichte

Beginn: 07:00 Uhr, Oberweißenbrunn

Ende: 20:30 Uhr, Oberweißenbrunn

Führung: Alfred Stary

25 Teilnehmer, davon 8 Kinder/Jugendliche

Mit dem Fernreisebus wurde die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn gegen 11:00 Uhr erreicht. Vorab wurden Hinweise und Informationen an die Teilnehmer weitergegeben, so dass eine bessere Orientierung im Museum gegeben war. Der Besuch des Museums erfolgte individuell durch die Teilnehmer. Die Kinder/Jugendlichen nahmen unter anderem an einem Wissensquiz teil. Die Erwachsenen interessierten sich besonders für die Geschichte der Bundesrepublik ab 1945. Durch die übersichtliche Gestaltung des Museums konnten Schwerpunktthemen, wie Wirtschaftswunder, Fall der Mauer, gut und informativ aufgenommen werden. Diese 4. Veranstaltung bildete den Abschluss eines chronologisch und strukturiert aufgebauten Konzeptes. Sowohl die Organisation als auch der Informationsgehalt dieser 4. Veranstaltung wurde von den Kindern/Jugendlichen als auch von den Erwachsenen als sehr positiv bewertet.

Gesamtergebnis

Aufgrund der geringen Teilnahme der Hauptadressaten bei den Veranstaltungen 1 - 3, wurde das angestrebte Ziel, das Geschichtsbewusstsein von Kindern- und Jugendlichen zu fördern, nur bedingt erreicht.

Hier konnte im Projektverlauf festgestellt werden, dass geschichtliche Ereignisse bei den Hauptadressaten nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Darüber hinaus konkurrierte das Projekt, trotz Corona Pandemie, mit den mannigfaltigen Freizeitangeboten der Hauptadressaten.

Eine durchgeführte Korrektur der Projektleitung, hinsichtlich einer offensiveren Bewerbung der Veranstaltungen während der Projektdurchführung, führte zu einer Verbesserung der Resonanz bei der 4. Veranstaltung.

Von den Erwachsenen Teilnehmern erfolgten stets positive Rückmeldungen. Hier wurden durch die regionalen Ereignisse entsprechende historische Verknüpfungen hergestellt.

Raimund Kleinhenz